

05.03.2015

Drucksache 017/15/1

Pflegebedarfsplan Kreis Unna 2015

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Kreisausschuss	09.03.2015	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreistag	10.03.2015	Entscheidung	öffentlich

Organisationseinheit Planung und Mobilität
Berichterstattung Sabine Leiß

Budget	01	Zentrale Verwaltung	
Produktgruppe	01.11	Planung und Mobilität	
Produkt	01.11.03	Sozialplanung und Demografie	
Haushaltsjahr	2015 ff	Ertrag/Einzahlung [€]	0,00
		Aufwand/Auszahlung [€]	0,00

Beschlussvorschlag

Der als Anlage beigefügte Pflegebedarfsplan Kreis Unna 2015 (Entwurf mit Datum 05.03.2015) wird beschlossen. Die Versorgungsquote (Anzahl der Plätze in Pflegeheimen im Verhältnis zu den über 80jährigen) wird auf 16,5% festgelegt.

Sachbericht

Die Daten, Fakten, Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen des Pflegebedarfsplanes 2015 fanden grundsätzliche Zustimmung seitens der kreisangehörigen Kommunen und in den verschiedenen Gremien: Sozialdezernentenkonferenz (13.02.), Fachkonferenz Alter und Pflege (18.02.), interfraktionelle Arbeitsgruppe (23.02.). Die Arbeit wurde insbesondere angesichts der extrem engen Zeitschiene ausdrücklich gelobt. Die ursprüngliche Tabelle „Bedarf an Pflegeheimplätzen 2018“ führte zu Nachfragen und Präzisierungswünschen. Diese erfolgten umgehend. Die neue Tabelle „Bedarf an Pflegeheimplätzen 2018“ ist hier nachfolgend abgebildet. Die Einführung der Bedarfsbestätigung zur Förderung der Pflegebetriebe wurde einhellig als Steuerungsinstrument ausdrücklich begrüßt.

Die angestrebte Versorgungsquote von 16,5% Pflegeheimplätzen im Kreisdurchschnitt bezogen auf die 80jährige und ältere Bevölkerung wird jährlich überprüft, ebenso andere Daten und Fakten, z.B. die tatsächliche Entwicklung beim Abbau der Doppelzimmer, die Auslastungsquote der Pflegeheime, die Entwicklung der eingestreuten Kurzzeitpflegeplätze, Ausbau und Nachfrage der Tagespflegen, Ausbau der Pflegewohngemeinschaften, Wirkung des kreisweiten Beratungssystems. Eventuelle neue Daten und Fakten z.B. aus den kreisangehörigen Kommunen, seitens IT.NRW oder Ergebnisse eigener Befragungen werden ebenfalls dabei berücksichtigt.

Zielsetzung bleibt: **ambulant vor stationär**! Geschätzt 14 große Pflegeheime wurden in den vergangenen Jahren schon kompensiert, u.a. im Zusammenwirken von Beratung, flächendeckender ambulanter und teilstationärer Versorgung sowie der wachsenden Zahl an Wohngemeinschaften, Servicewohnen u.a.!

Angestrebt wird der quartiersorientierte weitere Ausbau ambulanter, komplementärer Angebote und bedarfsgerechter Infrastruktur sowie „neuer Wohnformen“, in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen.

Günstigere gesetzliche Rahmenbedingungen können dabei helfen (Pflegestärkungsgesetz, Refinanzierungschancen für die Tagespflegen, höhere Beteiligung der Pflegekassen bei der Barriere freien Wohnungsanpassung).

Eine ausreichende Anzahl an Pflegeheimplätzen in jeder Kommune wird zumindest mittelfristig angestrebt, parallel zum Abbau der Überversorgung mit Pflegeheimplätzen in den entsprechenden Kommunen.

Grundsätzlich erfolgt eine interkommunale Abstimmung bei jedem konkreten Pflegeplanungsprojekt, bevor eine Bedarfsbestätigung erteilt oder abgelehnt wird.

Mit der nachfolgenden neuen Tabelle zum Bedarf an Pflegeplätzen bis 2018 bei Realisierung der 16,5%-Quote wird der Diskussionsstand aus der Beteiligung abgebildet.

Bedarf an Pflegeheimplätzen 2018

	Bevölkerung 2013 (Basis VZ 87)	Pflegeheimplätze 30.11.2014	Quote aktuell	Bevölkerungs- prognose 2018	Quote bei unveränderten Pflegeheimplätzen	Pflegeheim- plätze bei Quote 16,5 %	rechnerisch fehlende Pflegeheim- plätze bei Quote 16,5 %	geplante / im Bau befindliche Pflege- heimplätze	verbleibender Bedarf)
	80 +	gesamt		80 +					
Kreis Unna	23.685	4.090	17,27%	27.655	14,79%	4.559	469	220	249
Nordkreis	14.386	2.436	16,93%	16.837	14,47%	2.775	339	220	119
Südkreis	9.299	1.654	17,79%	10.821	15,29%	1.784	130	0	130
Bergkamen	2.367	499	21,08%	2.747	18,17%	453	-46		0
Bönen	1.124	96	8,54%	1.098	8,74%	181	85	80	0
Kamen	2.688	491	18,27%	3.345	14,68%	551	60	60	0
Lünen	4.959	714	14,40%	5.895	12,11%	972	258		80
Selm	1.396	200	14,33%	1.717	11,65%	283	83		39
Werne	1.852	436	23,54%	2.035	21,43%	335	-101	80	0
Fröndenberg	1.307	410	31,37%	1.396	29,37%	230	-180		0
Holzwickede	1.046	161	15,39%	1.421	11,33%	234	73		50
Schwerte	2.705	522	19,30%	3.238	16,12%	534	12		0
Unna	4.241	561	13,23%	4.766	11,77%	786	225		80

*) der Bedarf an Pflegeheimplätzen verringert sich durch ein benachbartes Überangebot

Anlagen

1. Pflegebedarfsplan Kreis Unna 2015 – Entwurf – Stand 05.03.2015
2. Vortragsfolien zum Pflegebedarfsplan Kreis Unna 2015 – Stand 05.03.2015